

Rund ums Hören



Die GL-Schülerzeitung der Münsterlandschule

Ausgabe Frühjahr 2023

Liebe Schülerinnen und Schüler,

juhu, der Frühling ist da! Endlich kann man wieder draußen spielen, es wird abends erst spät dunkel und morgens superfrüh hell. Da fällt das Aufstehen doch schon viel leichter!

Die Osterferien liegen hinter uns - hattest du schöne Erlebnisse?

Ob du es glaubst, oder nicht: Im Handumdrehen geht der Rest des Schuljahres zu Ende. Für die Viertklässler ist es jetzt besonders aufregend, denn der Abschied von der Grundschule steht an. Lies doch mal hier in der Schülerzeitung, wie es anderen damit ergangen ist. Vielleicht schreibst du auch selber einen Text über deine Wünsche und Fragen an die weiterführende Schule...?

Bestimmt machen viele von euch auch noch eine tolle Klassenfahrt. Na los, erzählt davon in der Schülerzeitung!

Eure Beiträge machen die Schülerzeitung „Rund ums Hören“ bunt und interessant. Vielen Dank an alle AutorInnen und KünstlerInnen!

Euer Team „Gemeinsames Lernen“ der Münsterlandschule



So höre ich - ein Vortrag von Maria und Paula

Paula und ich haben eine Vortrag vor der Klasse gehalten. Wir wollten nicht so gerne vor der Klasse sprechen. Mit der APP bookcreator haben wir Fotos gemacht und den Vortrag vorher aufgenommen.

Zuerst haben wir die Schülerinnen gefragt, was sie schon alles über das Hören wissen. Die waren schon ein bisschen informiert, weil unsere Musiklehrerin uns schon davon erzählt hat.

Auf diesem Bild sollten die Schülerinnen mein Ohr suchen.

Mein Hörgerät ist blau und hat ein blaues Ohrpassstück.

Findest du mein Ohr?



Die Teile vom Ohr haben wir an die Tafel gehängt und mit dem Zeigestock darauf gezeigt.

Die Präsentation ist über den Beamer gelaufen. Hinter dem Lautsprecher auf dem Bild war unsere Stimme „versteckt“.

Wenn man auf den Lautsprecher drückte, dann wurde unsere Stimme abgespielt.

Wir haben viel Applaus bekommen. Es war nicht so schlimm, wie ich vorher gedacht hatte.

Es hat sogar ein bisschen Spaß gemacht.

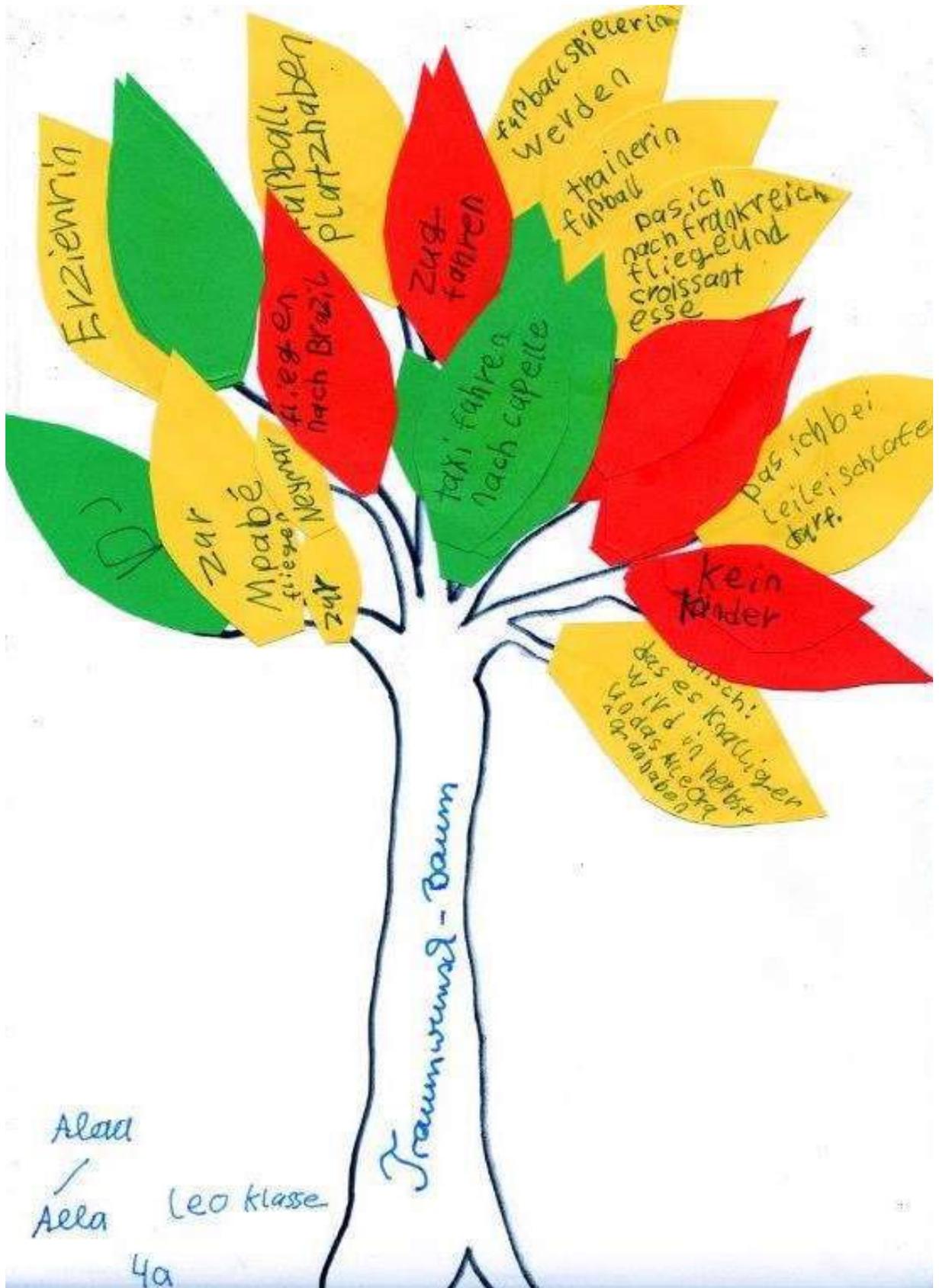
Die nächste Präsentation zu meinem Hörgerät und meiner Hörkurve ist schon fast fertig.

Da erkläre ich dann meine Hörtechnik und die Hörkurve.

Vielleicht spreche ich dann selber vor der Klasse....

Maria, Klasse 3, Gescher





von Alaa

Der gehörlose Künstler Wolfgang Heimbach

Im letzten Jahr habe ich mit meiner Klasse ein Projekt zum Künstler Wolfgang Heimbach gemacht. Wir haben das LWL Museum in Münster besucht und Bilder aus der Zeit von Wolfgang Heimbach gesehen. Er hat von 1613 bis 1679 gelebt (Barockzeit). Heimbach war ein deutscher Maler, der viel in der Welt herum gereist ist. Er hat in vielen Ländern (Niederlanden, Dänemark und Italien) und in Deutschland (Münster, Coesfeld und in Oldenburg) gelernt und gemalt. Ich finde, dass seine Bilder so gut gemalt sind, dass sie wie Fotos aussehen. Auf dem Bild rechts hat er sich selbst gemalt.



Wolfgang Heimbach war gehörlos konnte gut von den Lippen ablesen und die Gebärdensprache benutzen. Das fanden wir besonders interessant.



„Jüngling mit Kerze“ Wolfgang Heimbach

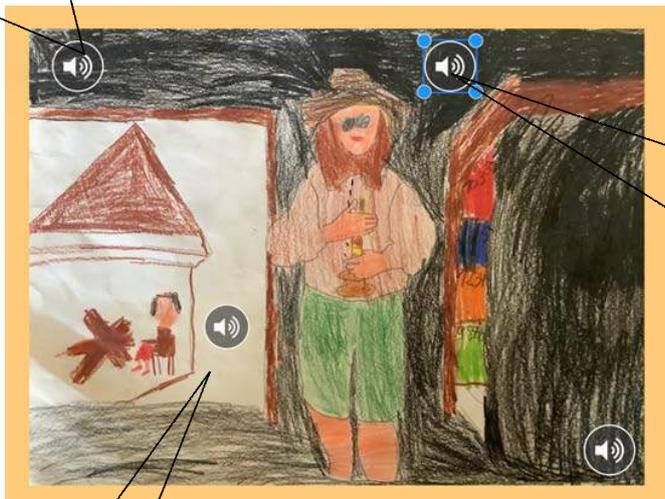
Bilder entnommen aus dem Ausstellungskatalog des Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, Rainer Stamm und Hermann Arnhold, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster, SANDSTEIN VERLAG

Leider können die Bilder uns nicht von früher erzählen. Wir haben uns die Bilder angeschaut und überlegt, was die Menschen darauf wohl gerade denken und sprechen. Das hat viel Spaß gemacht.

Dieses Bild habe ich mir ausgesucht und es vertont. Man musste nur auf den Lautsprecher drücken und dann konnten die Bilder in unserem bookcreator Buch sprechen. Hier kannst du lesen, was die Personen auf meinem Bild sprechen:

Ich gehe ins Bett, weil es hier zu dunkel ist. Ich kann nicht mehr mit euch sprechen. Es tut mir leid, aber - bis morgen - tschüss!

„Das ist aber schade!
Warum bleibst du nicht noch ein bisschen?“



„Es ist zu dunkel und zu anstrengend.

Ich kann nicht mehr so gut von euren Lippen ablesen.
Die Kerze reicht nicht mehr aus. Sie ist zu dunkel und draußen ist es zu dunkel.
Ich muss ins Bett. Ich kann nicht mehr mit euch sprechen.
Erst morgen, wenn es wieder hell genug ist.
Tschüss! “

„Ach herrje, daran habe ich ja garnicht mehr gedacht. Okay!
Dann wünsche ich dir eine gute Nacht!“

Ich fand es toll Bilder von einem gehörlosen Künstler zu sehen.
Das habe ich dem Jungen mit der Kerze gesagt:

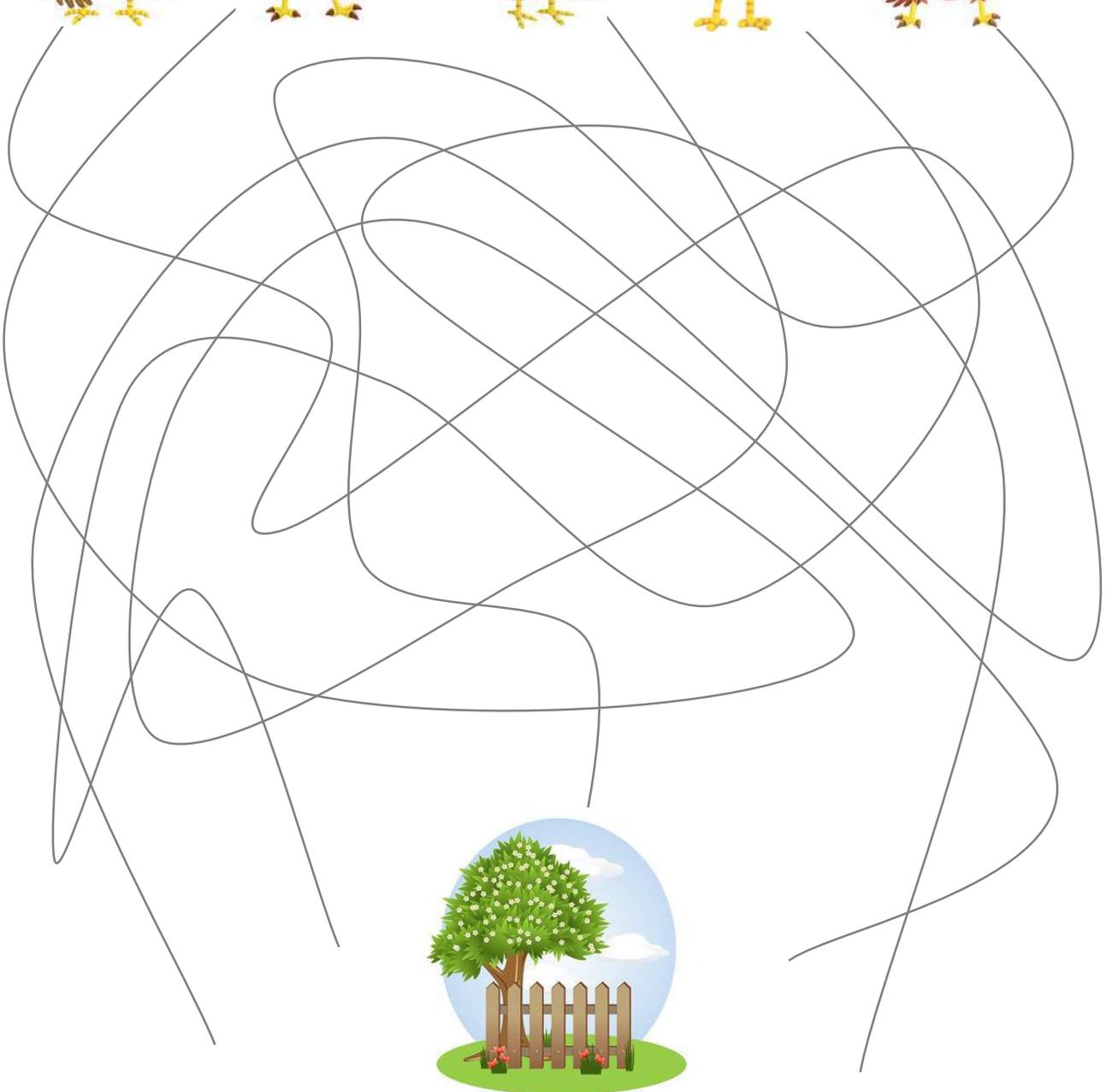
„Wenn du in 2022 geboren wärest, hättest du CI's.
Das ist ein elektronisches Hörgerät. Ein bisschen größer als Hörgeräte.
Damit du nicht nur taub sein, die Gebärdensprache benutzen und von den Lippen ablesen musst.“

Max, Marienschule Heiden



Der Weg zum Baum

Welcher Vogel fliegt auf den Baum?
Spure die Linien mit unterschiedlichen Farben nach. Viel Erfolg!



Die weltbeste Klassenfahrt



Am Montag sind wir mit dem Bus zur Jugendherberge nach Reken gefahren.

Als erstes haben wir alle unsere Zimmer angeguckt. Alle Zimmer waren sehr groß.

Nach dem Mittagessen sind wir zum Niedrigseilgarten gelaufen. Es gab eine Seilbahn, einen

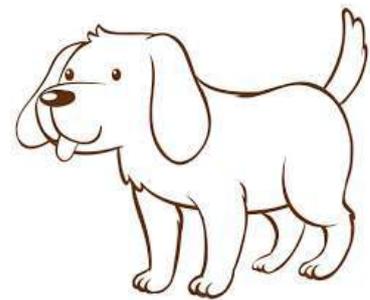
Parcours, eine Wippe, ein Karussell und eine Nestschaukel. Wir waren bei einem Aussichtsturm und haben ein Picknick gemacht. Wer wollte konnte auch nach ganz oben auf den Aussichtsturm gehen. Die Stufen des Aussichtsturms sind 167 Stufen insgesamt. Wir haben den anderen zugewunken.

Dann sind wir zurück zur Jugendherberge gelaufen und haben gegessen. Es gab Nudeln mit Tomatensoße und ganz viele verschiedene Salate. Das Essen war sehr lecker.



Am nächsten Tag waren wir ganz lange im Wald unterwegs. Es gab einen Hund, der hieß Ella und die Besitzerin hieß Eva. Wir haben mit Eva zusammen im Wald Tipis gebaut. Und wir haben noch ein Tipi für den Hund Ella gebaut.

Was ich lustig fand: Wir haben Stöcker von den anderen Kindern geklaut. Frau Rärer hat auch mitgemacht. Wir haben uns sehr dreckig gemacht, weil wir in der Sandgrube waren und Ella gebuddelt hat. In der Nacht konnten alle sehr gut schlafen.



Außerdem haben wir ein Chaosspiel gespielt. Ein Lagerfeuer gab es auch. Wenn man Holz gesammelt hatte, durfte man es ins Feuer werfen.

Und wir haben alle zusammen ein Lied gesungen. Wir durften bis 10 Uhr wach bleiben.

Am Mittwoch haben wir um 8:00 Uhr gefrühstückt. Anschließend sind wir wieder nach Hause gefahren und unsere Eltern haben uns an der Schule abgeholt.

Die Fahrt zu der Jugendherberge war toll.

Klasse 3 b Hilgenbergschule

Die Hörstunde

Ich habe eine eigene Stunde zum Thema Schwerhörigkeit und Hörverstehen gemacht. Die Schüler sollten Kopfhörer aufsetzen und dann habe ich einen kleinen Text vorgelesen. Anschließend haben die Schüler erzählt, was sie erlebt haben. Dies sind ihre Ergebnisse:

Wie hast du dich mit den Kopfhörern gefühlt?

- Komisch
- wie in einem schalldichten Raum
- Druck auf den Ohren
- leise, unverständlich
- schwindelig
- wie unter Wasser
- angespannt

Was hat das Zuhören und Verstehen besonders erschwert?

Die Störgeräusche!

- Stifteklappern
- Kramen im Mäppchen
- Fester öffnen / schließen
- Gespräche zwischen Schülern
- mit Unterrichtsmaterial rumkramen
- leise Wortbeiträge
- hinten sitzen
- Konzentration lässt nach



Unsere Schlussfolgerungen für den Unterricht :

Leise Schüler bemühen sich laut zu sprechen + andere sind leise.

Unnötige Störgeräusche sollten wir vermeiden.

Wir müssen zur Klasse sprechen (besonders die erste Reihe).

Es hat mega Spaß gemacht und es war sehr lustig. Schließlich haben sich meine Klassenkameraden bei mir bedankt und meine Klasse ist seitdem etwas leiser geworden.

Hannes, 6. Klasse

Walids Ohrgeschichte



Ein kleiner Löwe mit dem Namen Walid wohnt in der Ohrmuschel von Mohammed. Der Löwe wohnt in einem Paradiespalast mit Freunden.

Eines Tages möchte der Löwe 🦁 mit dem Freunden einkaufen 🛒 gehen.

Sie fahren den Gehörgang entlang.

Plötzlich kommen sie an eine große Wand.

“Hey hört ihr das?”

Sie steigen aus und sehen Töne.

Sie schweben auf die Wand zu.

Sie klettern auf die Töne und schweben durch das Trommelfell.

Sie nehmen den Lamborghini und fahren über  den Hammer, den Amboss und den Steigbügel.

Dann kommen sie an einen Supermarkt und kaufen Süßigkeiten .

Dann fahren sie zum Auto- Händler und färben den Lamborghini schwarz.

„Danke  der Lamborghini sieht so toll aus“, sagt der Löwe.

Da ist voll die coole Kurve. 

Da düsen wir durch.

Mohammed sagt: „Ich bin nicht zufrieden mit dem Auto. Morgen kaufen  wir einen Urus 

„Ok jaa gute Idee  Mohammed.“, sagt der kleine Löwe.

Oh  da ist die Kurve ja, lass da mal fahren und da ist eine  Ampel.

Wuuuuuuuuuuuuuuuum wuuuuuuuum
wuuuuuuuum.

Die Ampel 🚦 wird 🟩 grün. „Ich bin der Schnellste hahahah. 😂“ ruft der kleine Löwe.

Plötzlich schreit jemand „Hey ihr dürft hier nicht fahren ich bin die Polizei. 🚔 Ihr seid hier in der Hörschnecke. Wenn ihr hier fahrt gibts eine Anzeige wegen Zerstörung 🌟 von uns Haaren 🤨🤨🤨 und dann kann Mohammed nicht mehr hören.“

„Ok ok 🙌😓 reg dich nicht auf wir fahren schon.“

Sie fahren zurück durch die Hörschnecke und kommen am Steigbügel, am Amboss, am Hammer, am Trommelfell, am Gehörgang und an der Ohrmuschel vorbei.

„Ok 🙌 lass mal zum Palst 🏰 und Party 🎉 feiern 🥳 Jhuuuuuuuuuuu“



WALIDS OHRGESCHICHTE

MOHAMMEDS PARADIESPALAST!
HIER WOHNT DER KLEINE LÖWE



SIE DÜSEN DEN
GEHÖRGANG ENTLANG



HEY HÖRT IHR DAS
AUCH? HÄ JA WO HER ?



SIE KLETTERN AUF DIE TÖNE UND
SCHWEBEN DURCH DAS TROMMEL
FELL.



SIE DÜSEN ÜBER DEN HAMMER DEN AMBOSS UND DEN STEIGBÜGEL!



EY GUCK MAL DA IST VOLL DIE COOLE KURVE, DA DÜSEN WIR DURCH!



WIM, WUM, WUMMMMM





OK, OK, OK





Lieblingswitze von den 5 Freunden aus dem Buch „Einer für Alle - Alle für Einen!“

Fido Frosch kennt einen Witz:

Stehen zwei Frösche am Teich. Plötzlich fängt es an zu regnen. Da sagt der eine Frosch zum anderen. „Komm wir springen lieber schnell ins Wasser, sonst werden wir noch nass.“



Ivan Igel erzählt einen Witz:

Zwei Zahnstocher wandern durch den Wald und sehen einen Igel. Sagt der eine zum anderen „Ich wusste gar nicht, dass hier auch Busse fahren.“



Max Maus kennt natürlich auch einen Witz.

Treffen sich zwei Mäuse und gucken in den Himmel. Da fliegen Fledermäuse vorbei. Sagt die eine Maus zur anderen „Guck mal, wenn ich groß bin, werde ich auch mal Pilot.“



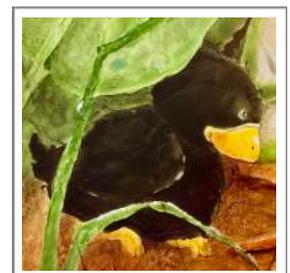
Molli Maulwurf findet diesen Witz besonders witzig:

Was ist weiß und kommt aus der Erde?
Ein Maulwurf im Nachthemd.



Anni Amsel erzählt gern diesen Witz:

Warum singen Vögel morgens in der Früh?
Weil sie nicht zur Arbeit müssen.



Eine Stunde über Hörgeräte Von Bente und Thea, 3. Klasse



Früher gab es noch keine Hörgeräte wie heute. Die Leute haben sich viel einfallen lassen, um besser zu hören.

Es gab auch Hörrohre. Wir haben der Klasse ein echtes gezeigt. Die waren echt groß.



Dann haben wir der Klasse gezeigt, wie ein Hörgerät aufgebaut ist.



Jeder durfte noch ein eigenes Hörgerät gestalten, wie sie es schön finden.

Was wir an unseren Hörgeräten gut finden!

Bente: Ich kann mit meinen Hörgeräten besonders gut Musik hören & Telefonieren.
Ich kann heimlich Musik hören.

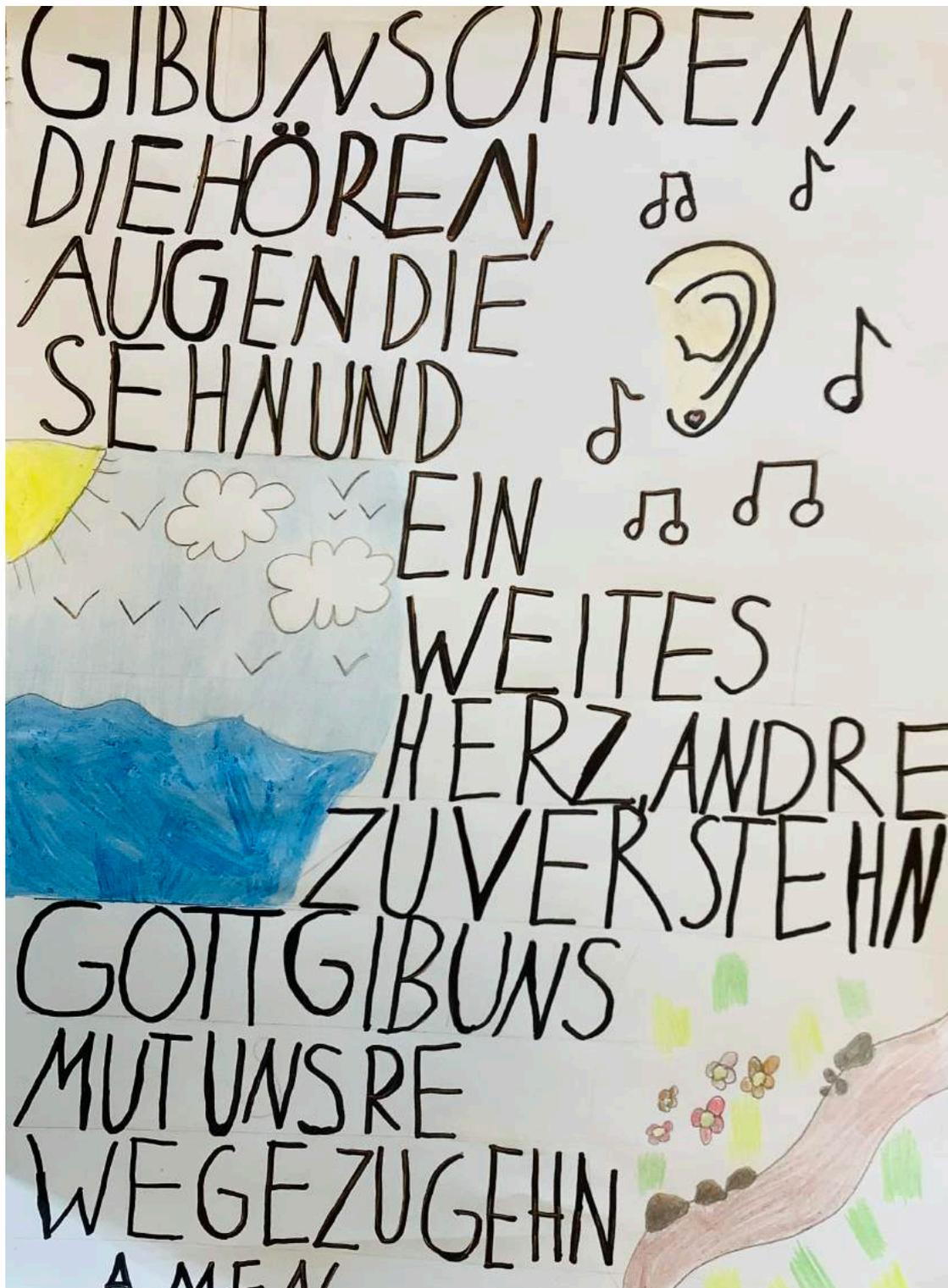
Thea: Ich kann mit meinen Hörgeräten besonders gut hören & Lernen.
Wenn ich ruhe brauch schalte ich meine Hörgeräte aus.



IDA

Wünsche an den lieben Gott

- Über die Mehrdeutigkeit zu sehen und zu hören -



von Marisol

Mein Wechsel von der 4. Klasse in die weiterführende Schule

Ich habe von der 4. Klasse an der Münsterlandschule zur Sekundarschule in die 5. Klasse gewechselt.

In der Sekundarschule geht es mir gut. Vor dem Wechsel hatte ich ein bisschen Angst weil ich ja die Lehrer noch nicht kannte und die Kinder auch nicht. Und ich wäre ja fast die einzige mit Hörgeräten. Meine Freunde waren ja nicht mit dabei.

Erst habe ich mich unwohl gefühlt aber dann ging es besser. Ich hatte dann Freunde, mit denen ich über alles reden kann. Und wir haben 11 verschiedene Lehrer – ich hatte 7 Lehrer an der Münsterlandschule.

Luisa-Sophie

Ich habe von der 4. Klasse an der Grundschule zur Sekundarschule in die 5. Klasse gewechselt.

In der Sekundarschule hat das Hören gut geklappt mit der Übertragungsanlage. Es gibt dort eine Lautsprechersäule und acht Mikros für die Schüler.

An der Grundschule hatte ich 4 Lehrerinnen. Jetzt haben wir 11 verschiedene Lehrer*innen.

In der Klasse gibt es noch ein Kind, das Hörgeräte hat. Das ist Luisa-Sophie.

Mir geht es gut in der Sekundarschule.

Ida



Buchstabengitter

In dem Buchstabengitter haben sich 10 Wörter zum Frühling versteckt. Finde die Wörter und kreuze sie rot ein. Viel Erfolg!



Sonne, Regen, April, Biene, Blumen, Duft,
Fahrrad, Schmetterling, Marienkäfer, Ausflug



| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| D | E | R | T | Z | M | H | N | J | I | K | L | O | P | Ä |
| S | D | S | H | Z | A | Q | Z | U | O | T | Z | U | F | D |
| W | R | O | M | H | R | A | A | H | I | G | T | Z | D | E |
| Q | T | N | N | G | I | Y | U | N | R | E | G | E | N | F |
| A | Z | N | J | B | E | X | S | B | U | B | E | R | R | V |
| Y | U | E | U | H | N | S | F | H | Z | J | D | A | E | B |
| X | F | G | L | J | K | D | L | U | T | U | W | P | O | G |
| D | A | B | Z | K | Ä | F | U | J | G | I | S | R | I | H |
| T | H | Q | H | B | F | G | G | W | V | O | P | I | U | Ä |
| Z | R | A | G | L | E | H | T | S | F | J | K | L | H | D |
| U | R | Y | B | U | R | Z | R | F | G | H | H | U | B | U |
| I | A | S | V | M | O | B | I | E | N | E | E | H | N | F |
| O | D | C | G | E | L | J | K | I | O | P | Ü | M | H | T |
| P | F | G | T | N | G | B | V | G | Z | U | I | O | P | T |
| Ü | S | C | H | M | E | T | T | E | R | L | I | N | G | W |

Stille und ich

Kapitel aus dem Buch „Taube Nuss“ von Alexander Görzdorf

Ich hatte Tinnitus. Es war nie wieder still in meinem Kopf.

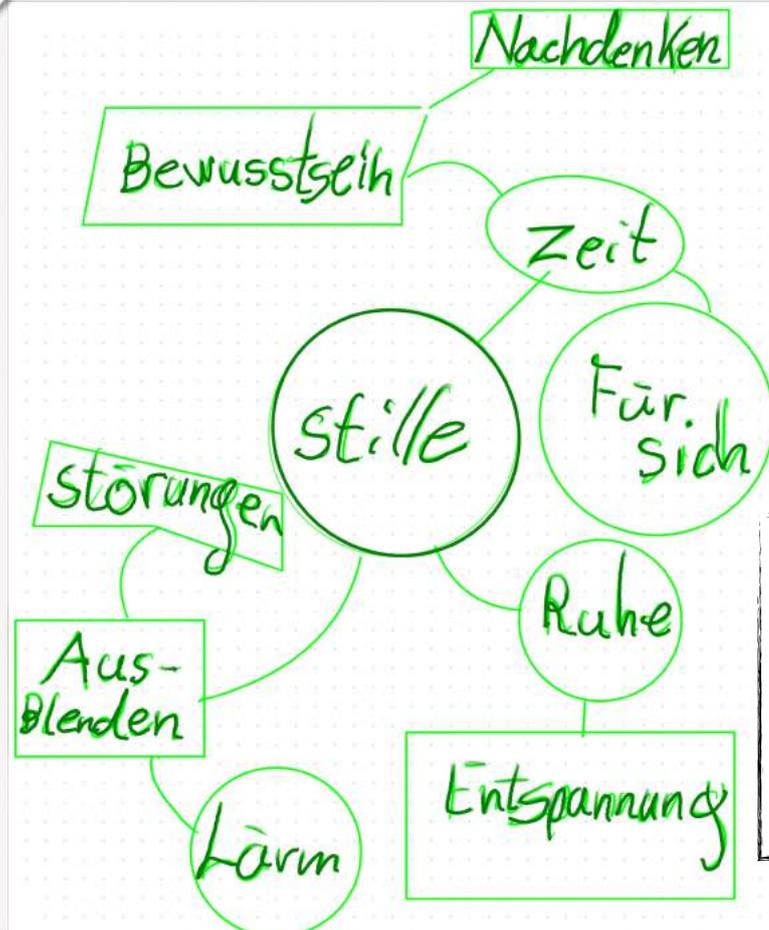
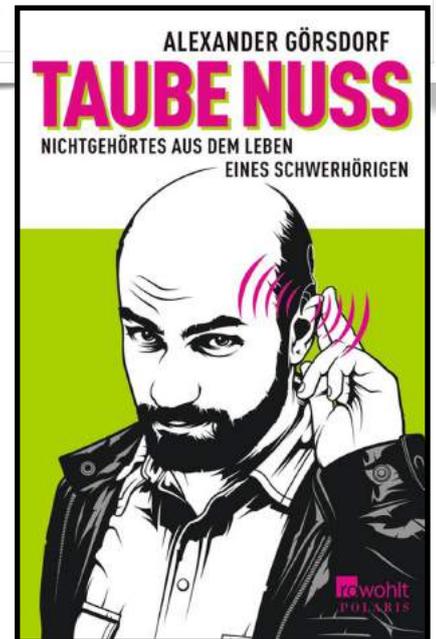
Zuvor hatte ein beherzter Griff an die Hörgeräte genügt, und sie war da. Auf Knopfdruck versank ich in ihren Armen, wenn ich schlafen wollte. Sie kraulte mir den Nacken, wenn ich Entspannung suchte, und massierte ihn, wenn ich konzentriert arbeiten wollte. Egal ob Straßenlärm, der Sitznachbar in der Bahn, der Nachbar mit der Bohrmaschine oder der langweilige Französischlehrer – alles Störende verblich, so als habe jemand einen schalldämpfenden Teppich über die Welt geworfen. Wir waren ein gutes Paar! Jetzt an Stilles Stelle: ein hohes Pfeifen, manchmal auch ein klingendes Sirren. Erst auf dem rechten Ohr, fünf Jahre später auch auf dem linken. Immerhin, die Symmetrie half beim Aushalten.

Aus: „Taube Nuss“ (S. 56)

Stille ist für mich ein wichtiger Aspekt meines Lebens. Ich brauche sie um Schlafen zu können, das Klingeln meines Weckers zu ignorieren und Baulärm auszustehen, wo andere verzweifeln, oder halt um mich einfach zu entspannen.

Früher habe ich die Stille nicht so geschätzt, aber jetzt finde ich es eigentlich ganz bequem, in meinem angestammten Baum zu sitzen, die Stille zu genießen und ein gutes Buch zu lesen.

Hannes



Wer weiß, vielleicht wäre es anders gekommen, hätte ich Stille mehr Aufmerksamkeit geschenkt? Ich wusste nicht, was ich an ihr hatte. Ich nahm sie für selbstverständlich – sie war ja immer da gewesen, wenn ich es wollte. Ihre Anwesenheit war einer der wenigen Vorteile in meinem zunehmend schwerhörigen Leben, abgesehen vielleicht von der Toleranz für schnarchende Bettgenossinnen. Ich empfand Stilles Nähe und Verfügbarkeit daher als nur gerechten Ausgleich. Ich fand, das stand mir zu.

Aus: „Taube Nuss“ (S. 58)

Hannes 8. Klasse

So stell ich mir den Himmel vor

Das was wir von der Erde aus vom Himmel sehen, ist nur der Eingang einer für uns fremden Welt. Heute will ich euch erzählen, wie es dort oben funktioniert. Als erstes mal, niemand muss dort oben arbeiten, alles ist umsonst.

Im Himmel sind nur Seelen erwünscht. Schlechte Seelen werden dort oben gewandelt. Es gibt ein Portal wo alle Seelen entweder hochkommen oder runterrutschen. Bei dem Portal kriegt Jede Seele die hoch kommt eine eigene Wolke und ein Buch über die Aufgaben einer Wolke.

Wenn die Sonne scheint müssen die Wolken weggeschoben werden.

Bei Regen muss die Wolke mit Leitungswasser überschüttet werden.

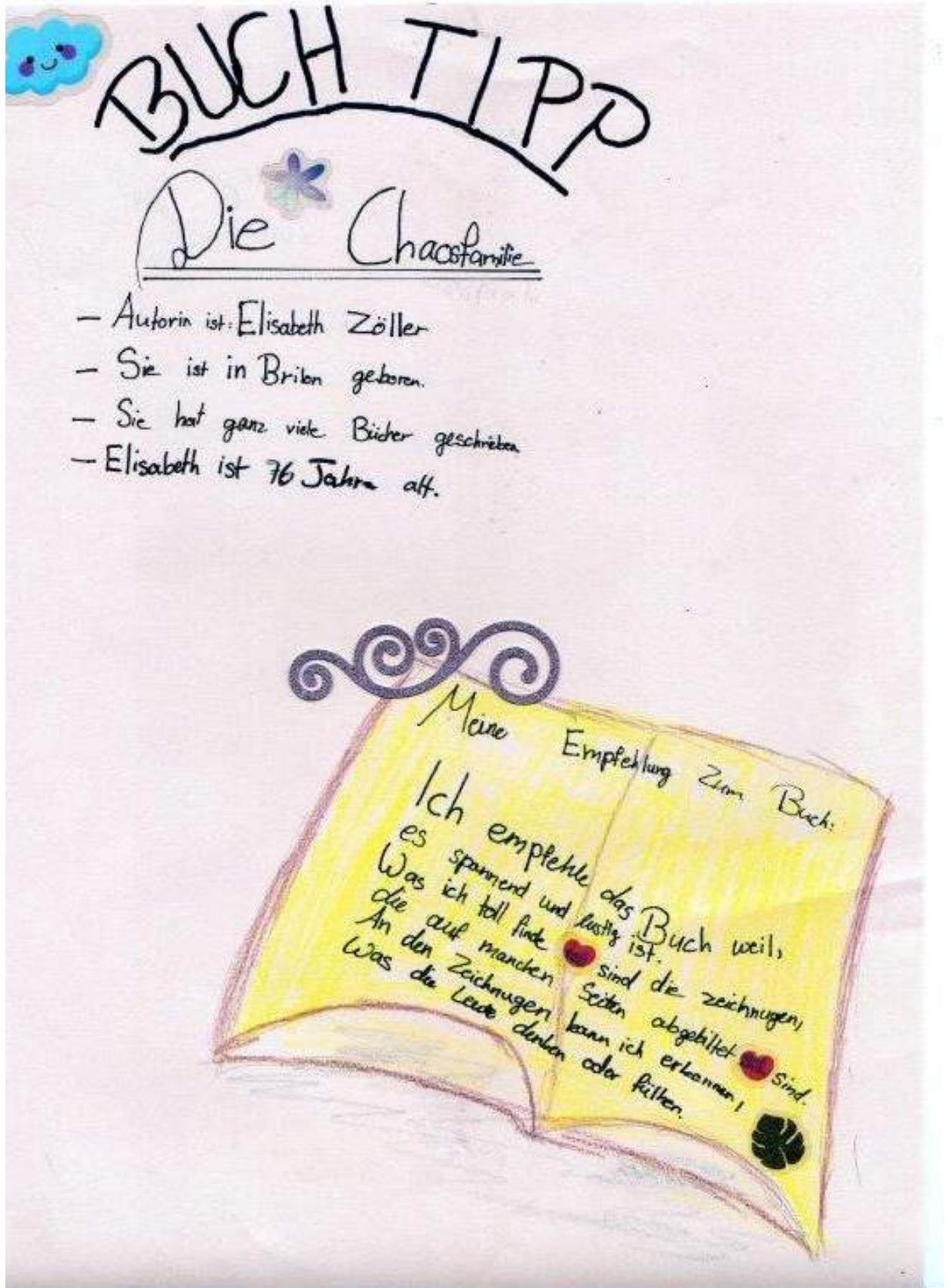
(Bei Hagel mit Mineralwasser)

Und bei Gewitter mit Brombeer Saft und Sonnenstaub.

Die Seelen dort oben hüpfen jeden Tag von Wolke zu Wolke. Und genießen ihr ausgelassenes, arbeitsloses Leben.

Johanna

Für Leseratten





BUCH

TIPP



Ein Sommer in Sommerby

- von Kirsten Boie
- Sie ist geboren 1950 in Hamburg
- hat viele Kinderbücher geschrieben



Ich würde dieses Buch empfehlen weil es spannend und lustig ist.

Ich stelle es mit dort sehr schön vor und würde da gerne mal Urlaub machen. ✨

Finja 6D Münster